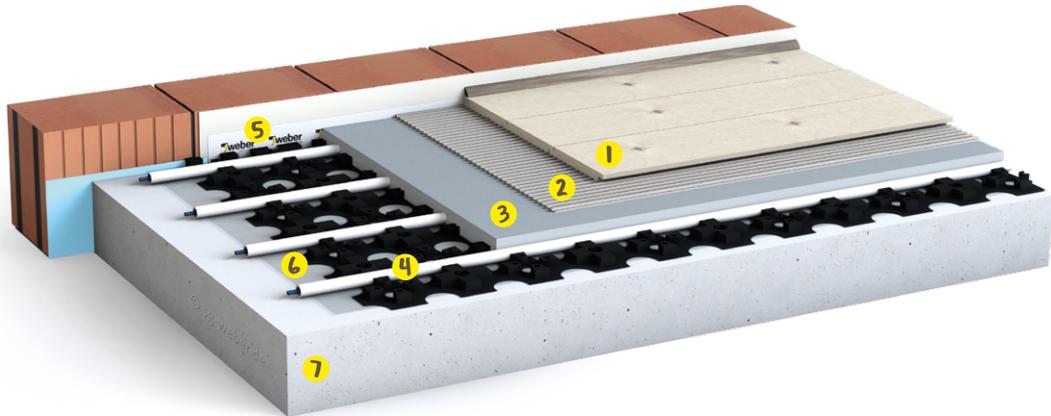


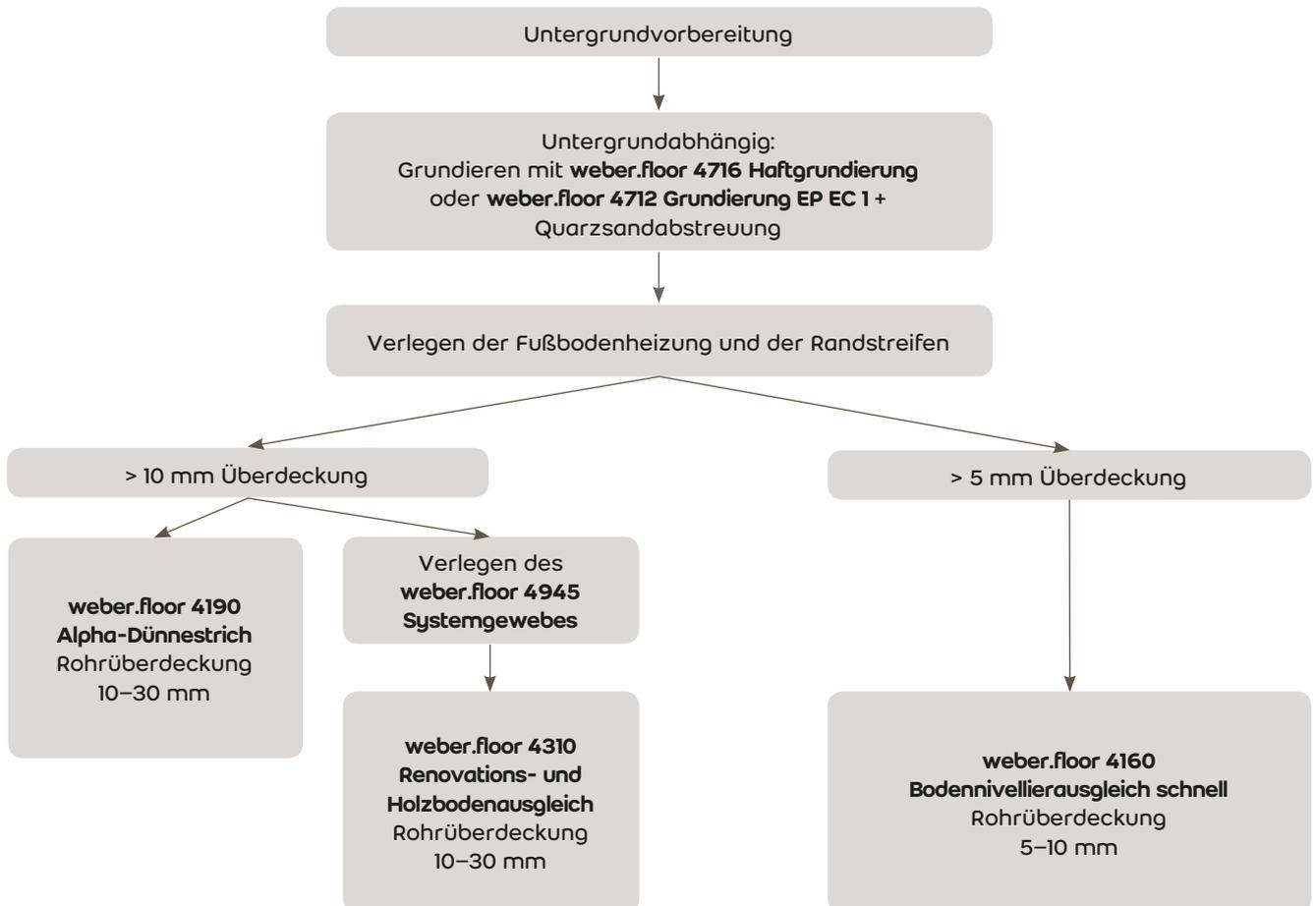
Anwendungsbereiche:

weber.floor 4160 oder 4310 oder 4190 auf Warmwasserfußbodenheizung im Verbund

Aufbau:



- 1 Neuer Oberbelag
- 2 **weber.floor** Belagsklebstoff
- 3 **weber.floor** Dünnestrich/Renovationsstrich
- 4 Warmwasserfußbodenheizung
- 5 **weber.floor 4960** Randdämmstreifen TDS
- 6 Untergrundabhängige Grundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** oder **weber.floor 4712 Grundierung EP EC 1** mit Quarzsandabstreuung
- 7 Tragende Konstruktion



Arbeitsanweisung:

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen sein.

Alle den Haftverbund störende Materialien sind z.B. durch Schleifen, Fräsen oder Kugelstrahlen vom Untergrund zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend z.B. mit einem Industriesauger entfernt werden. Bei der Planung einer Fußbodenheizung ist darauf zu achten, dass immer die komplette Fläche eines Raumes beheizt wird, andernfalls sind beheizte und unbeheizte Bereiche mittels Bewegungsfugen zu trennen. Ausgenommen sind Randbereiche in Küchen oder unter Schränken bis 80 cm. Randdämmstreifen müssen an allen aufgehenden Bauteilen angebracht werden und müssen mindestens 8 mm dick sein.

Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- zwischen getrennt steuerbaren Heizkreisen, und Kalt- und Warmzonen
- bei Flächen > 40 m² (Flächenform beachten) und Kantenlänge > 6 m. Es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2 : 1 anzustreben.
- bei **weber.floor 4190** > 60 m² und Kantenlänge > 10 m
- bei konstruktiven Besonderheiten und ungünstigen Raumgeometrien (Raumteiler, Mauersprünge, verschiedene Estrichdicken, Türdurchgänge, usw.)
- über Bewegungsfugen im Bauwerk

Grundierung

Abhängig vom Untergrund ist mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** oder **weber.floor 4712 Grundierung EP EC 1 plus** Quarzsandeinstreuung zu grundieren (siehe weitere Untergrundeempfehlungen).

Auftrag des **weber.floor-Renovationsstrich/Fließspachtel** > 10 mm Überdeckung:

weber.floor 4310 und **weber.floor 4190** sind in einer Schichtdicke von mindestens 10 mm und maximal 30 mm über den Heizleitern einzubauen. Beim **weber.floor 4310** ist vorher das Systemgewebe **weber.floor 4945** mit mindestens 50 mm Überlappung der einzelnen Bahnen zu verlegen.

Belegreife des **weber.floor 4310** – normales System:

Ab dem 7. Tag kann mit dem Funktionsheizen gemäß Aufheizprotokoll begonnen werden. Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden belegreif.

Dokument: Aufheizprotokoll für **weber.floor 4310** Bauart B und auf dünn-schichtigen Fußbodenheizsystemen im Verbund

Belegreife des **weber.floor 4190** – schnelles System:

Nach 6 Stunden kann mit dem Funktionsheizen gemäß Aufheizprotokoll begonnen werden. Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden belegreif.

Dokument: Aufheizprotokoll für **weber.floor 4190** auf dünn-schichtigen Warmwasser-Fußbodenheizsystemen im Verbund

> 5 mm Überdeckung:

weber.floor 4160 ist in einer Schichtdicke von mindestens 5 mm und maximal 10 mm über den Heizleitern einzubauen.

Belegreife des **weber.floor 4160** – schnelles System:

Nach 24 Stunden wird mit dem Funktionsheizen gemäß Aufheizprotokoll begonnen. Für den Fall, dass ein unmittelbares Funktionsheizen und sofortiges Belegen nicht vorgesehen ist, muss **weber.floor 4160** mit geeigneten Maßnahmen vor Über-trocknung geschützt werden. Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden für alle Beläge außer Parkett und Laminat belegreif und sollte möglichst zeitnah belegt werden. Parkett und Laminat können 7 Tage nach Einbau von **weber.floor 4160** verlegt werden. Die Nutzung/Inbetriebnahme der Fußbodenheizung darf aber erst 28 Tage nach dem Einbau erfolgen.

Dokument: Aufheizprotokoll für **weber.floor 4160** auf dünn-schichtigen Warmwasser-Fußbodenheizsystemen im Verbund.

Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatiges Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit Reaktionsharz **weber.floor 4718 R** oder **weber.floor 4712** erfolgen. Die Verklebung von Massivholzdielen erfolgt dann mit **weber.floor 4838 2K-PU**.

Wegen des langen Nachlaufverhaltens in das System entsteht eine unruhige Oberfläche. Für die Verlegung von Fliesen und Parkett ist die Ebenheit ausreichend, bei elastischen Belägen kann eine Nivellierung (z.B. mit **weber.floor 4095 Alpha-Fließspachtel** oder **weber.floor 4031 Fließspachtel plus**) erforderlich werden.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens. Zur Oberbelagsverlegung sollte **weber.xerm 858** (KM flex) oder **weber.xerm 860 F** (KM flex und fix) als Systemkleber zur Fliesenverlegung bzw. bei anderen Belägen **weber.floor** Belagsklebstoffe verwendet werden.

Bei diesen dünn-schichtigen Fußbodenheizungskonstruktionen handelt es sich um objektbezogene Sonderausführung. Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der DIN 18560 abweichen.

Die maximal zulässigen Verkehrslasten betragen bei:

- **weber.floor 4160** (mit 5–10 mm Rohrüberdeckung):
Einzellast ≤ 1 kN, Flächenlast ≤ 2 kN/m²
- **weber.floor 4190** und **weber.floor 4310** (mit 10–20 mm Rohrüberdeckung):
Einzellast ≤ 2 kN, Flächenlast ≤ 3 kN/m²
- **weber.floor 4190** und **weber.floor 4310** (mit 20–30 mm Rohrüberdeckung):
Einzellast ≤ 4 kN, Flächenlast ≤ 5 kN/m²

Der maximal zulässige Rohrdurchmesser beträgt bei allen Systemen 12 mm.